



TRIBÜNENGEBÄUDE LEICHTATHLETIK- STADION ST. JAKOB NEUBAU

Kleine Allee 20, 4142 Münchenstein

Beim Bau des Leichtathletikstadions St. Jakob in den 1980er-Jahren wurde die Errichtung eines Tribünengebäudes mit Infrastruktur aus Kostengründen auf unbestimmte Zeit zurückgestellt. Der nun realisierte Neubau erfüllt den Bedarf an gedeckten Sitzplätzen und Infrastrukturräumen und erbringt zusätzlich bislang fehlende Garderoben für die Fussballfelder der Sportanlage St. Jakob. Mit dem Gebäude werden die räumlichen Auflagen für die Leichtathletik und für Fussballspiele der 1. Liga des Schweizerischen Fussballverbandes erfüllt. Durch den Einsatz innovativer Technik wird der Energieverbrauch minimiert.

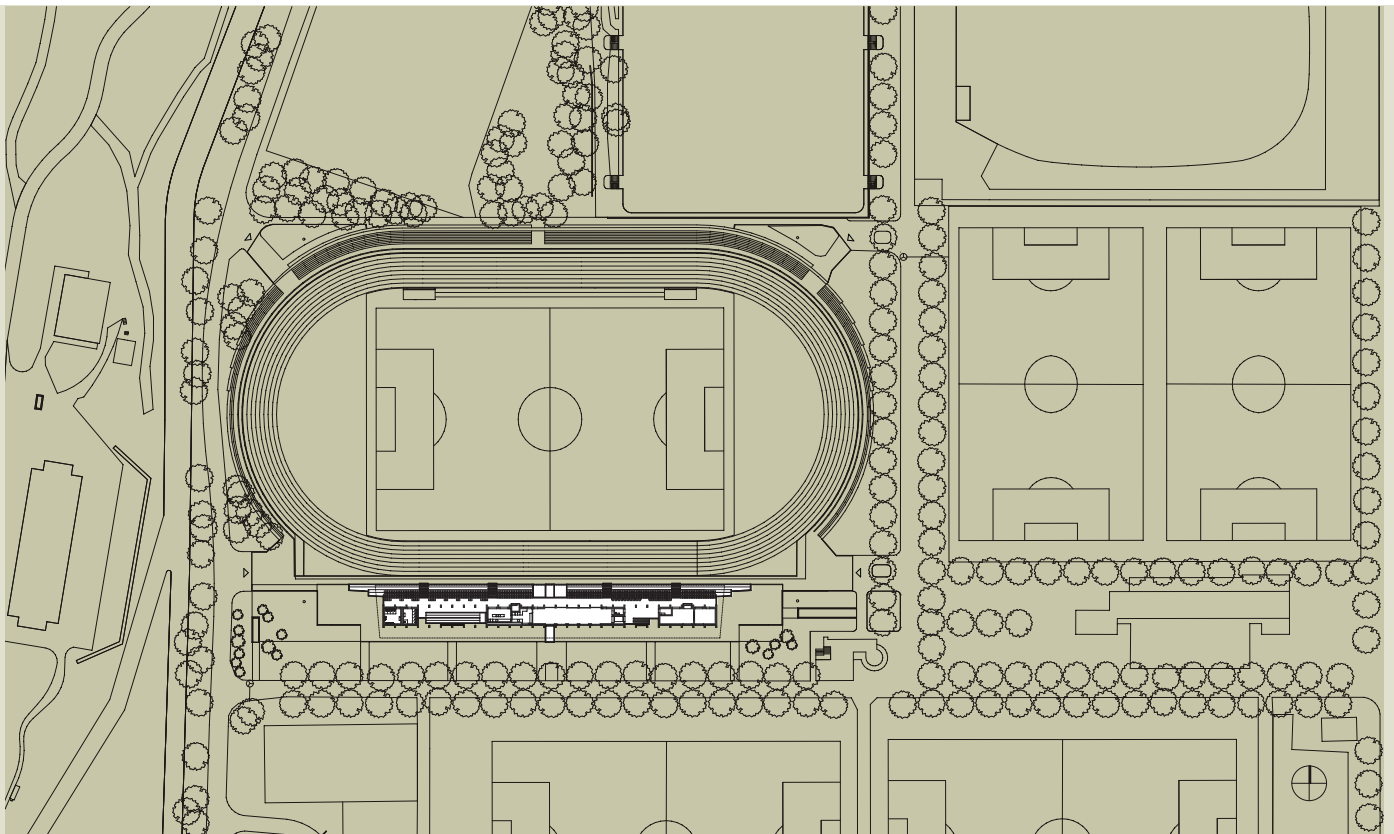




AUFGABE UND PROJEKTZIELE

Auf einer Bebauungsfläche von 1500 m² waren 42 Garderoben, eine Tribüne mit 480 Plätzen und Infrastrukturräume für Material, Mannschafts- und Wettkampfbetreuung zu erstellen. Bei Veranstaltungen im Stadion sollten die Räume des Allgemeinbetriebs gleichzeitig und unabhängig zugänglich sein.

Aus Gründen einer beschleunigten Realisierungszeit wurde für die beiden Teilprojekte «Neubau Tribünengebäude» und «Teilsanierung Leichtathletikstadion» ein Gesamtleistungswettbewerb durchgeführt. Die Jury bestimmte im November 2012 das Projekt «Padion» zur Weiterbearbeitung. Der Projektstart erfolgte nach der Kreditfreigabe im Juni 2013, der Baubeginn im Januar 2014.



AUSGANGSLAGE

Der Sportanlagenkomplex St. Jakob findet angesichts seiner Grösse und Vielfalt in Europa kaum vergleichbare Zentren. Er entwickelte sich seit den 1930er-Jahren und hat sich dabei laufend den geänderten sportlichen Bedürfnissen angepasst.

Im Fall des vorliegenden Neubaus wurde, ausgelöst durch Probleme mit unzureichender Infrastruktur, ein Gesamtkonzept für notwendige bauliche Massnahmen auf den Sportanlagen definiert. Eine wesentliche Rahmenbedingung für dieses Konzept bildet das Teilzonenreglement Siedlung und Landschaft Brüglinger Ebene der Gemeinde Münchenstein.

Die erste Bauetappe beinhaltet ein neues Tribünengebäude auf der Freifläche entlang des bestehenden Leichtathletikstadions. Das Gebäude nimmt neben den gedeckten Sitzplätzen und der Stadioninfrastruktur auch die bislang fehlenden Garderoben für die Fussballfelder der Sportanlage auf. Gleichzeitig wurde das Stadion saniert und die ganze Anlage für Fussballspiele der 1. Liga sowie für Grossveranstaltungen bis 25 000 Personen ausgelegt.

PROJEKT

Der Bau mit seinem öffentlichen Charakter lehnt sich in seiner Architektur an die Zeit der Entstehung der Sportanlage an. Er erstreckt sich wie ein Parkpavillon entlang der Allee. Das Vordach spannt einen geschützten Aufenthaltsbereich auf. Die feingliedrige Struktur nimmt den Rhythmus der Baumreihe auf und bricht so den langen Baukörper auf eine kleine Massstäblichkeit herunter. Damit ordnet er sich in seinem Erscheinungsbild der Allee unter. Auf der Stadionseite schützt das stark auskragende Dach die Tribüne, welche als Weiterführung der bestehenden Zuschaueranlage ausformuliert ist. Mithilfe der gleichen architektonischen Mittel erhält das Gebäude hier durch die Symbiose mit der Tribüne eine völlig andere Erscheinung – diejenige eines Stadions. So ist der Bau eine Art «Parkmöbel», welches sich einer grosszügigen und einladenden Gestik bedient und sich zudem gut in die bestehende Sportanlage eingliedert.

Im Untergeschoss des Tribünengebäudes befindet sich der 150 Meter lange Garderobentrakt. Der zentral angeordnete Premiumbereich für den Stadionbetrieb unterteilt die weiteren Garderoben für die um-

Tribünengebäude



Rampenaufgang



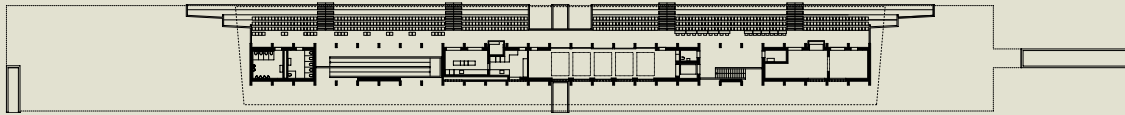
Mehrzweckraum



Garderobentrakt

liegende Sportanlage St. Jakob. Die Erschliessung der Normgarderoben erfolgt über einen Rampen- bzw. Treppenabgang, die als freistehende Körper in die Umgebung gesetzt sind. Der Premiumbereich hat einen separaten, zentralen Abgang, sodass die verschiedenen Gebäudenutzungen unabhängig voneinander funktionieren.

Unter dem Dach sind zweigeschossige Volumina platziert, welche Nutzungen für die Öffentlichkeit wie auch für den Stadionbetrieb aufnehmen. So befinden sich auf beiden Geschossen WC-Anlagen und Kioskräume. Das Erdgeschoss wird mit Lagerräumen sowie dem Presse- und Kraftraum ergänzt. Im Obergeschoss sind die Büros für den Wettkampfbetrieb und der grosse Mehrzweckraum untergebracht. Die Tribüne ist dem Baukörper vorgelagert und weist 480 Sitzplätze sowie 20 Kommentatoren- und Presseplätze auf. Zwischen den Volumina führen südseitig ein Rampen- und Treppenaufgang auf die obere Zuschauertribüne.



Grundriss Obergeschoss

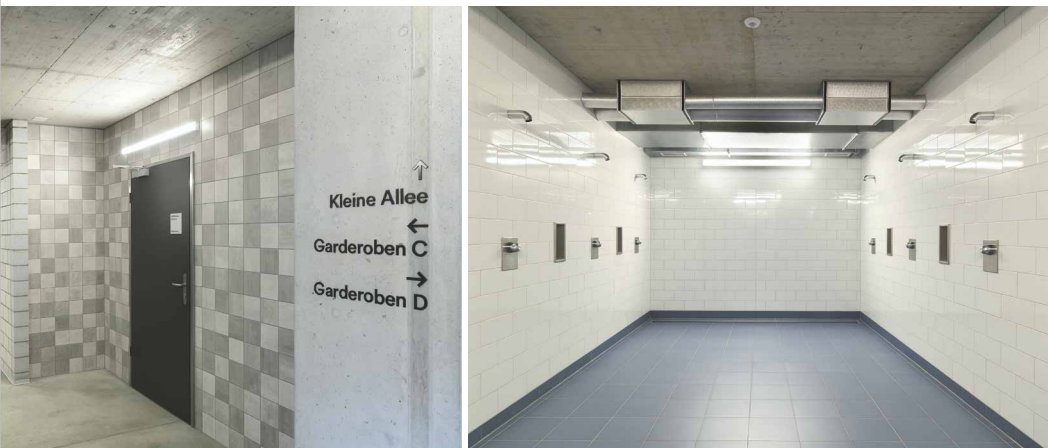


Grundriss Untergeschoss

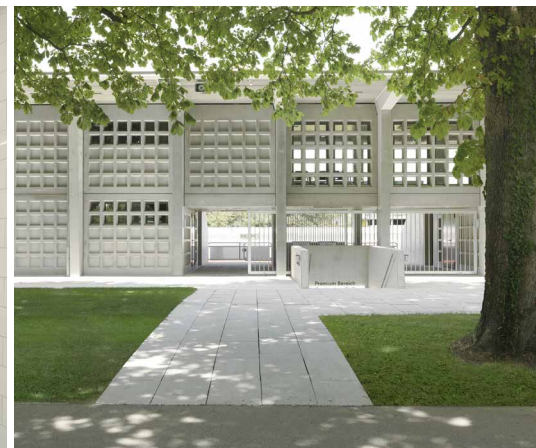


Längsschnitt

Querschnitt



Duschräume



Mitteldurchgang

Das Erscheinungsbild des Tribünengebäudes ist geprägt durch die vorgefertigten Betonelemente, welche die sichtbare Tragstruktur, Gebäudehülle wie auch Tribüne ausbilden. Fassade und Dach werden mit Kassetten bzw. Rillen strukturiert und definieren so einen kleineren Masstab.

Die Materialisierung im Innenraum wird der starken Beanspruchung gerecht. Nassräume wie Duschen, WCs und Kiosk sind in dezenten Farben ausgefließt. Räume mit Büronutzung erhalten einen Stirnholzeichenparkett-Boden. Als Referenz an die Entstehungszeit der Sportanlage sind die Wände mit einer strukturierten Glasfasertapete verkleidet.

Für die Heizung und Warmwasseraufbereitung kommt eine CO₂-Wärmepumpe zur Anwendung. Als Wärmequellen dienen das Grundwasser, das im Sommer auch zur Entfeuchtung genutzt wird, sowie das Duschabwasser, welches hierfür separat kanalisiert wird.

KENNZAHLEN

TRIBÜNENGEBÄUDE LEICHTATHLETIK- STADION ST. JAKOB

NEUBAU

Kleine Allee 20, 4142 Münchenstein

OBJEKT

| | |
|--------------------------|---|
| Eigentümer | Einwohnergemeinde der Stadt Basel |
| vertreten durch | Immobilien Basel-Stadt |
| Bauherr, vertreten durch | Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt, Städtebau & Architektur, Hochbauamt |
| Projektmanager Bauherr | Kilian Sattler |
| Nutzer | Sportamt Basel-Stadt |

PROJEKTORGANISATION

| | |
|------------------------|--------------------------------|
| Gesamtleitung | Gribi Baumanagement AG, Basel |
| Architektur | Netwerch AG, Brugg/Basel |
| Bauingenieur | ZPF Ingenieure AG, Basel |
| Landschaftsarchitektur | Bryum GmbH, Basel |
| Elektroplanung | HMM Basel AG, Basel |
| HLK-Planung, MSR | K. Weiss GmbH, Schlieren |
| Sanitärplanung | Haldemann Basel, Basel |
| Bauphysik | Durable GmbH, Zürich |
| Brandschutzplanung | febo Brandschutz GmbH, Reinach |

TERMINE

| | |
|----------------------|---------------------------------|
| Planerwahlverfahren | 2012, Gesamtleistungswettbewerb |
| Beschluss (Grossrat) | April 2013 |
| Baubeginn | Januar 2014 |
| Bezug | Mai 2015 |

RAUMPROGRAMM

| | ANZAHL |
|----------------------------|--------|
| Garderoben | 42 |
| Duschräume | 17 |
| WC-Räume | 12 |
| Sanitätsraum | 1 |
| Kiosk/Küche | 3 |
| Büro-/Presse-/Speakerräume | 3 |
| Mehrzweckraum | 1 |
| Putzräume | 3 |
| Lager-/Geräteräume | 4 |
| Technikräume Erschliessung | 4 |

GRUNDMENGEN SIA 416 (2003)

| | | |
|---------------------------------|----------------|--------|
| Grundstücksfläche GSF | m ² | 25'100 |
| Umgebungsfläche UF | m ² | 21'300 |
| Bearbeitete Umgebungsfläche BUF | m ² | 19'700 |
| Gebäudegrundfläche GGF | m ² | 900 |
| Aussenwand (Fassade inkl. UG) | m ² | 2'000 |
| Aussenwandfläche unterirdisch | m ² | 1'100 |
| Aussenwandfläche oberirdisch | m ² | 900 |
| Fenster, Aussentüren und -tore | m ² | 190 |
| Dachfläche | m ² | 1'500 |
| Geschossfläche GF | m ² | 3'300 |
| Hauptnutzfläche HNF | m ² | 1'930 |
| Gebäudevolumen GV | m ³ | 12'000 |

ERSTELLUNGSKOSTEN BKP 1-9 inkl. MWST 17'650'000

| | | | |
|---|--|-----|------------|
| 0 | Grundstück (ohne Grundstückserwerb) | CHF | 892'000 |
| 1 | Vorbereitung, Provisorien | CHF | 596'000 |
| 2 | Gebäude | CHF | 13'020'000 |
| 3 | Betriebseinrichtungen | CHF | 480'000 |
| 4 | Umgebung | CHF | 1'825'000 |
| 5 | Baunebenkosten | CHF | 302'000 |
| 9 | Ausstattung/Kunst am Bau | CHF | 535'000 |

GEBÄUDEKOSTEN BKP 2 inkl. MWST 13'020'000

| | | | |
|----|--------------------|-----|-----------|
| 20 | Baugrube | CHF | 387'500 |
| 21 | Rohbau 1 | CHF | 3'620'000 |
| 22 | Rohbau 2 | CHF | 1'050'500 |
| 23 | Elektroanlagen | CHF | 1'581'000 |
| 24 | HLKK + MSR-Anlagen | CHF | 1'122'000 |
| 25 | Sanitäranlagen | CHF | 898'000 |
| 26 | Transportanlagen | CHF | 87'000 |
| 27 | Ausbau 1 | CHF | 1'173'000 |
| 28 | Ausbau 2 | CHF | 908'000 |
| 29 | Honorare | CHF | 2'193'000 |

KOSTENKENNWERTE SIA 416 inkl. MWST

Erstellungskosten BKP 1-9

| | | |
|----------------------------|--------------------|-------|
| Kosten/Gebäudevolumen GV | CHF/m ³ | 1'470 |
| Kosten/Geschossfläche GF | CHF/m ² | 5'348 |
| Kosten/Hauptnutzfläche HNF | CHF/m ² | 9'145 |

Gebäudekosten BKP 2

| | | |
|----------------------------|--------------------|-------|
| Kosten/Gebäudevolumen GV | CHF/m ³ | 1'085 |
| Kosten/Geschossfläche GF | CHF/m ² | 3'945 |
| Kosten/Hauptnutzfläche HNF | CHF/m ² | 6'746 |

ENERGIEKENNWERTE SIA 380/1

| | | |
|---|--------------------|--------|
| Energiebezugsfläche A _E | m ² | 2'929 |
| Gebäudehüllzahl A _{TH} /A _E | | 2.04 |
| U-Wert Dach | W/m ² K | 0.13 |
| U-Wert Hülle | W/m ² K | 0.32 |
| U-Wert Fenster | W/m ² K | 1.02 |
| U-Wert gegen Erdreich | W/m ² K | 0.26 |
| Aussenluft-Volumenstrom V | m ³ /h | 537.50 |
| Zertifikate | | |

KOSTENSTAND

| | | |
|--------------------------|------------|-------|
| Baupreisindex NWCH | April 2015 | 102.7 |
| Basis Oktober 2010 = 100 | | |

IMPRESSUM

© Bau- und Verkehrsdepartement
Basel-Stadt, Städtebau & Architektur,
Hochbauamt

REDAKTION
Hochbauamt, Mauro Pausa

FOTOGRAFIE
Serge Hasenböhler, Basel

GESTALTUNG UND REALISATION
Susanne Krieg Grafik-Design, Basel

DRUCK
Stuedler Press AG, Basel

AUFLAGE
500 Exemplare

BEZUG
Bau- und Verkehrsdepartement
Basel-Stadt, Städtebau & Architektur,
Hochbauamt, Münsterplatz 11,
4001 Basel, Tel. 061 267 94 36

Basel, Januar 2016

www.hochbauamt.bs.ch